

Für einen sicheren Schulweg: Fahrraddemo + Fahrradbus



Verkehrssicherheit ist an unserer Schule schon lange ein Thema.

Um auf dieses Thema noch einmal verstärkt hinzuweisen und vor allem die Fahrradfahrer im Verkehr noch einmal sichtbarer zu machen, da gerade sie diejenigen sind, die oft in den Verkehrsmengen untergehen, veranstalteten wir einen Fahrradbus vom Neustädter Bahnhof bis zur neuen Schule.

Wir bekamen Unterstützung vom ADFC und konnten so im Rahmen der Woche der Mobilität unsere erste Fahrrad-Demo veranstalten, welche am 16. September stattfand. Gemeinsam zeigten wir, dass wir als Schüler/Schülerinnen, Lehrer/Lehrerinnen und El-

tern nicht nur zur Schule und zur Arbeit fahren können, sondern auch ein Zeichen setzen können für sichere Wege, für Rücksicht und für Zusammenhalt. Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion noch einmal die Stadt auf unsere Probleme und auf unsere Verbesserungsvorschläge hinweisen konnten. Es muss doch nicht immer erst eine Brücke einstürzen, bevor sich etwas ändert. Das hoffen wir nicht, wir hoffen auf Veränderungen!

Im QR Code findest Du einen Beitrag von Radio SAW zum Thema.

Mara Hollstein, 10c



Vom grünen Fußabdruck bis zur Demokratiestärkung

„Unsere Schule ist bunter und heller geworden.“, so ein Zitat einer Schülerin am ersten Schultag nach den Sommerferien. Die in den Ferien abgeschlossenen Bau- und Renovierungsmaßnahmen machen sich bemerkbar. Im Neubau sind die Treppenhäuser ansprechend gestaltet und der Beleuchtungsumbau ist fast abgeschlossen worden.

Im Schuljahr 25/26 werden wir mit weiteren Modernisierungen unser Schulgebäude für die kommenden Jahre fit machen. Geplant ist neben einer gemeinsamen Photovoltaikanlage mit der St. Mechthild-Grundschule, der Umbau aller Beleuchtungen im Altbau unseres Gymnasiums. Dann werden wir zu 100% energetisch sparsame LED-Leuchten nutzen und einen Großteil unseres verbrauchten Stroms selbst erzeugen. Unser ökologischer Fußabdruck verbessert sich dadurch deutlich.

Andere Modernisierungen werden in diesem Schuljahr ebenfalls vorangetrieben. Nach der Erneuerung der Duschen in der

Turnhalle werden die Toilettenanlagen im Altbau saniert. Und wenn alles wie geplant funktioniert, erstrahlen dann auch die Treppenhäuser im Altbau in neuen Farben. Unsere Schule wird noch bunter und heller.

Das Norbertusgymnasium ist aber mehr als ein ansprechendes Gebäude. Es ist ein Lern- und Lebensraum für mehr als 900 Schülerinnen und Schüler, die Wissen und Kompetenzen erwerben und sich auf ein werteorientiertes Leben vorbereiten. In unserem Schulalltag arbeiten wir aufbauend auf unseren christlichen Werten stets daran, die Bedeutung von Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit für unsere Zivilgesellschaft zu thematisieren.

Nach 35 Jahren Deutscher Einheit und den bevorstehenden Wahlen in Sachsen-Anhalt ist dies ein besonderer Auftrag für dieses Schuljahr. Demokratie zu leben und demokratisch zu denken, stehen in diesem Schuljahr deswegen besonders im Vordergrund unserer Werteorientierung.

Eine Prozessgruppe von Lehrerinnen und Lehrern wurde zum Anfang dieses Schuljahres gegründet. Das Ziel ist die Profilstärkung des Norbertusgymnasiums in diesem Bereich. Die Arbeit der Klassenräte wird in diesem Schuljahr genauso weiterentwickelt, wie die Arbeit der Schülervertretung.

Im Januar werden wir am Norbertusgymnasium eine Woche der Demokratie durchführen. Zeitlich eingebettet in die für Magdeburg wiederkehrende Aktionswoche „Eine Stadt für alle“, starten wir am 16. Januar 2026 mit einem Tag der Demokratie in unserer Schule und am Ende der Woche folgen wir dem Aufruf „Eine Schule zeigt Courage“ auf dem Alten Markt.

Ich freue mich auf eine inspirierende Woche, bei der sich Jede und Jeder der Schulgemeinschaft einbringt und viele weitere Programmvorschläge.

Frank Hoffmann
Schulleiter

Kreativ-Woche „Arbeiten mit dem Speckstein“

In der Kreativ-Woche „Arbeiten mit dem Speckstein“ war die Aufgabe einen Speckstein in Form eines Tieres zu bearbeiten. Zuerst fertigten wir eine Skizze zu unserem Tier an, um es uns besser vorstellen und es dann gut umsetzen zu können. Anhand der Skizze formten wir ein Tonmodell. Jetzt, wo wir eine bessere Vorstellung hatten, fingen wir an, den Stein zu bearbeiten. Als erstes sägten wir den Speckstein in eine grobe Form, auf die wir den Umriss unseres Tieres von allen Seiten zeichneten. Dann bearbeiteten wir unseren Speckstein genauer mit unterschiedlichen Raspeln. Hier stellte sich die Komplexität der Situation heraus. Wir mussten unser Modell aus Ton in den Speckstein übertragen. Manche Steine brachen unerwartet, andere splitterten oder waren zu hart. Um unseren Specksteintieren den Feinschliff zu verleihen, haben wir sie anschließend poliert und mit Öl eingerieben. Geduld war gefragt und die richtige Technik. Nach har-



ter Arbeit und viel Durchhaltevermögen hielten wir unsere Specksteintierchen in den Händen.

Unser Fazit ist, dass man mit viel Geduld und guter Vorbereitung ein schönes Ergebnis erhält. Ursprünglich wollten wir aus einer selbst gemachten Knetmasse, die wir aus Wasser, Öl, Salz und viel Mehl

geknetet haben, unser Modell formen. Leider war der Teig sehr klebrig und ließ sich nicht gut formen. Doch da die Masse uns an einen Pizzateig erinnert hat, haben wir beschlossen, am letzten Tag der Woche zusammen Pizza zu backen. Lecker!

Jutta Mück



Sommerball 2025 Tanzverein Blau-Silber

Am Freitag den 13.06. durften wir, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Tanzkurs der neunten Klassenstufe, unser Können beim Sommerball im AMO Kulturhaus zeigen. An dem Abend gab es Showeinlagen der fortgeschrittenen Tänzer und Tänzerinnen des Vereins. Für tanzinteressierte Gäste gab es auch Gelegenheiten zu tanzen und dazu Live-Musik. Die Veranstaltung kam bei uns und unseren Gästen sehr gut an. Besonders beliebt war der Disco Fox. Viele von uns hat das Tanzen der fortgeschrittenen Teilnehmer und Teilnehmerinnen so beeindruckt, dass wir uns entschieden haben, weitere Kurse zu belegen.

Marlene Jafra 9a: „Es war eine tolle Veranstaltung. Vor allem fand ich die Location toll.“

Arne Krippendorf 9a: „Die Atmosphäre war sehr schön, die Location war gut gewählt und die Band hat einen guten Job gemacht. Wir hätten nur noch etwas mehr Platz zum Tanzen gebraucht.“

Frau Aleshina Klassenlehrerin 9c: „Ihr habt das sehr gut gemacht. Es sah sehr schön aus.“

Anna Groß und weitere Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9



Landestag 2025 „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“



Am 17. September 2025 fand in Magdeburg auf dem Domplatz der Landestag „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ statt. Unter dem Motto „Couragiert und engagiert: Gemeinsam für Demokratie!“ kamen hunderte Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer aus ganz Sachsen-Anhalt zusammen. Auch wir vom Norbertusgymnasium waren mit fünf Schülerinnen und Schülern sowie zwei Lehrkräften dabei.

In spannenden Workshops setzten sich unsere Schüler und Schülerinnen unter anderem mit Fake News, Hassrede im Netz und Demokratie im Alltag auseinander.

Sie konnten sich mit Jugendlichen anderer Courage-Schulen austauschen und neue Perspektiven gewinnen.

Der Tag bot eine wertvolle Gelegenheit, sich bewusst zu machen, wie wichtig gegenseitiger Respekt, Toleranz und Zivilcourage sind, besonders auch im digitalen Alltag.

Wir sind stolz auf das Engagement unserer Schülerinnen und Schüler und wollen auch im nächsten Jahr wieder für Demokratie und Zivilcourage mitstreiten!

Markus Vielhaber

Tag der offenen Tür



Das Regenbogenprojekt

Es ist schon eine kleine Tradition geworden, dass Frau Tobian und Frau Pache in der Projektwoche ein „Regenbogenprojekt“ anbieten. In diesem Jahr war es schon das vierte Mal, aber es gab einige Neuerungen. So haben wir erstmalig das Projekt für die Schüler und Schülerinnen der 6. Klassen geöffnet und wurden noch von Herrn Viebig tatkräftig während der ganzen Woche unterstützt. Wir waren eine kleine, aber feine und bunt gemischte Gruppe. Es hat uns viel Spaß gemacht, mit euch über geschlechtliche Vielfalt und Akzeptanz und Toleranz zu sprechen.

Dazu kamen an zwei Tagen auch Gäste vom Zentrum für sexuelle Gesundheit in Magdeburg und vom Jugendnetzwerk Lambda Mitteldeutschland aus Halle, die

mit uns spannende Workshops durchgeführt haben. Darüber hinaus war viel Zeit für kreatives Schaffen, so dass z. B. ein „Spiegel der Vielfalt“ (jetzt zu bestaunen in Frau Tobians Büro) gestaltet wurde und wir am letzten Tag auch ein farblich angepasstes Regenbogenfrühstück veranstaltet haben.

Vielen Dank an die schöne Gruppe, die z. T. an konkreten Projektideen für unsere Schule weiterarbeiten möchte. Wer Lust hat, diese Regenbogengruppe ebenfalls aktiv zu unterstützen, kann sich bei Frau Tobian oder Frau Pache melden. Wir freuen uns auf euch!

Ellen Pache



Projektwoche in der Druckwerkstatt



Am ersten Tag stellten wir Vorlagen für den Karton-Druck her. Dafür entwarfen wir zuerst ein plakatives Motiv unserer Wahl. Pappe, ob alt oder neu, mit oder ohne Strukturen schnitten wir zurecht und klebten sie mehrschichtig auf.

Am nächsten Tag gings schon los: Wir druckten unsere fertigen Druckstücke auch auf verschiedene Farbpapiere. Am Dienstag und Mittwoch fertigten wir Linolschnittvorlagen an, eine ganz andere Technik mit speziellem Schneidewerkzeug, die etwas Geschick abverlangte. Die Druckergebnisse hängen im Flur der Kunsträume.

Der Donnerstag begann mit einem gemeinsamen Frühstück, anschließend fuhren wir ins Technikmuseum Magdeburg, wo uns ein ehrenamtlicher Druckermeister die Maschinen zur Herstellung eines Zeitungsdrucks vor ca. 40 Jahren erklärte. Wir durften alle unseren Namen in Bleilettern setzen und drucken.

Am Freitag bedruckten wir T-Shirts mit Textilfarbe und experimentierten mit Pflanzendruck. Es endete eine spannende und interessante Druckwerkstatt-Projektwoche.

Mina Lorenz u. Sophia Woznica, Klasse 6D / Mck

Fahrt ins Jugendwaldheim Drei Annen

Montag, der 08.09., 9 Uhr. Der Bus steht schon abfahrbereit, und auf dem Schulhof herrscht eine ausgelassene Stimmung. Vorfreudig auf die kommenden Tage steigen wir ein und nach einer anderthalbstündigen Fahrt erreichen wir das in den Wald- und Wiesenlandschaften (wie man heutzutage sagen muss) des Harzes gelegene Jugendwaldheim in Drei Annen.

Nach einer kurzen Einweisung durften wir auch schon unsere Zimmer beziehen. Nach dem Mittagessen und der damit verbundenen Aufteilung der Klasse in die Waldarbeitsgruppen, (dazu ist es wichtig zu wissen, dass ein Teil unserer Fahrt darin bestand, forstwirtschaftlich im Wald tätig zu werden), beschlossen wir eine kleine Wanderung mit Herrn Scharun, dem Leiter des Waldheims, und unseren Lehrerinnen vorzunehmen.

Am nächsten Tag hieß es dann früh aufstehen, denn von Dienstag bis Donnerstag durften wir selbst anpacken. Um 7 Uhr wurden dann die Stiefel geschnürt und Verpflegung eingepackt. Danach ging es dann in den zuvor eingeteilten Gruppen

auf zum Arbeits-einsatz. Dort angekommen beschäftigten wir uns dann bei herrlichster Waldluft und morgendlichem Sonnenschein mit der Instand-haltung der Wege, oder dem Bau von Bänken. Während unserer Arbeit konnten wir vieles entdecken und auch neues über den Wald lernen.

Punkt 12 Uhr, nach getaner Arbeit war es Zeit die Umgebung zu entdecken. Dafür haben wir Ziele, wie das Schaubergwerk Büchenberg, Wernigerode oder den Ottofelsen angesteuert. Die jeweiligen Abende hatten wir zur freien Verfügung und verbrachten diese zum Beispiel mit Tischtennis, Werwolf und auch Volleyball.



Den letzten Abend unserer Fahrt verbrachten wir gemeinsam bei ausgelassener Stimmung am Lagerfeuer. Doch schließlich war es für uns an der Zeit, die Walldidylle zu verlassen und die Heimreise anzutreten.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Lehrerinnen Frau Littinski und Frau Fuhrmann sowie beim Jugendwaldheim für diese schöne Woche bedanken und hoffen, dass noch viele Schulklassen ihre Klassenfahrt dort verbringen können.

Carlo Schulz, Klasse 10B

Projekt rund um das Thema Klima und Wetter



In der Projektwoche drehte sich beim Projekt von Herrn Weinreich alles um ein Thema: Klima und Wetter. Zu diesem komplexen Oberthema haben wir in kleinen Gruppen selbstständig an verschiedenen Aspekten geforscht und mit viel Spaß spannende Experimente durchgeführt.

Selbstständig lernen und forschen

Zu Beginn des Projekts konnten wir uns eigene Themen aussuchen, welche uns schon immer interessiert haben. Diese waren sehr vielfältig: Vom Klimawandel über Wirbelstürme bis hin zum Abschmelzen der Gletscher war alles dabei. In kleinen Gruppen haben wir eigenständig im Internet recherchiert, Texte gelesen, Videos geschaut und unser Wissen zusammengetragen. Dabei lernten wir nicht nur viele neue Fakten, sondern auch, wie man Informationen bewertet und sinnvoll zusammenstellt.

Spannende Themen, kreative Vorträge

Die Ergebnisse unserer jeweiligen Arbeiten präsentierten wir am Ende der Projektwoche in Form von selbst gestalteten PowerPoint-Präsentationen, Experimenten und sogar gedrehten Videos.

So erfuhren wir zum Beispiel:

- Gletscher und der Albedo-Effekt: Warum das Schmelzen der Gletscher nicht nur eine Folge, sondern auch ein Verstärker des Klimawandels ist. Mithilfe des Klimakoffers der LMU und einem eigenen Experiment zum Treibhauseffekt konnten wir diese Zusammenhänge sogar anschaulich darstellen.
- Wirbelstürme: Welche Arten von Wirbelstürmen es gibt, wie sie entstehen und welche Folgen sie für den Menschen haben, wenn sie auf das Festland treffen.
- Klimawandel allgemein: Eine Gruppe zeigte die Entwicklung von Klima und Vegetation im Laufe der Erdgeschichte und erklärte in einem selbst erstellten Video, wie beides zusammenhängt.
- Bau einer Wetterstation: Eine besonders kreative Gruppe baute aus einfachen Materialien ein eigenes Thermo- und Barometer sowie einen Wind- und Regenmesser. Damit wurde das Wetter an unserer Schule über drei Tage genau beobachtet und dokumentiert.

Lernen mit Spaß und Pizza!

Trotz der ernsten Thematik hatten wir während des Projekts jede Menge Spaß. Vor allem der offene Charakter des Projekts, bei dem wir vieles selbst entscheiden durften, hat uns sehr gefallen. Dadurch haben wir gelernt, wie wichtig es ist, unser Klima zu schützen, und dass man mit Teamarbeit, Kreativität und Engagement viel erreichen kann. Am Ende feierten wir unseren Projektabschluss ganz entspannt mit einer leckeren Pizza für alle!

Herr Weinreich und das Team

Musik machen – in Film und Alltag



Musik begleitet uns überall: im Supermarkt, zu Hause, in der Schule, im Fernseher und Radio. Nun hieß es in der Projektwoche endlich einmal Musik selbst zu machen. Zunächst starteten wir mit rhythmischen Elementen auf Percussion-Instrumenten. Noch schwieriger wurde es aber, diese Rhythmen mit Basketbällen in der Turnhalle umzusetzen. Manch eine Musikerin und ein Musi-

ker kamen dabei ganz schön ins Schwitzen. Nachdem wir unsere rhythmischen Kenntnisse gefestigt hatten, galt es nun die Melodien mit Instrumenten zu spielen. Da wir alle die „Moldau“ von B. Smetana kannten, versuchten wir Teile dieses tollen Stücks musikalisch umzusetzen. Es war gar nicht so einfach, die richtigen Töne auf Xylofonen und Boomwhackers zu treffen, aber mit viel Übung und Dank der Unterstützung einiger Instrumentalistinnen und Instrumentalisten unserer Projektgruppe, konnten wir gemeinsam dieses Musikstück präsentieren. An den letzten beiden Tagen besuchten wir das „Gröniger Bad“ in Magdeburg. Dort durften wir einen Stummfilm vertonen und „Seven Nation Army“ mit verschiedenen Instrumenten spielen. Dabei wurden wir tatkräftig durch die Mitarbeiter vor Ort angeleitet und durften hinter die Kulissen schauen.

Fazit der Woche: Auch wir können tolle Musik selber machen. Los geht's!

Claudia Popp

Splitter aus der Projektwoche – aus Berichten der Klasse 6b

Stella Gevorgyan: Winzlingswelten

Am Dienstag haben wir uns im Projekt- raum getroffen und haben besprochen, was wir heute tun. Wir wollten kleine Winz- linge sammeln gehen und dafür haben wir Lupen, einen Glasbehälter und eine kleine Schachtel bekommen. Dann sind wir auch schon losgegangen, wir haben gesucht und gesucht und haben nichts gefunden. Als wir dann aber auf die Wiese gegangen sind, habe ich meine Spinne Henriette ge- funden. Sie war nicht so leicht zu fangen, weil sie die ganze Zeit weg krabbelte. Als ich sie dann gefangen und in mein Glas ge- packt habe, war sie immer nur oben am Deckel. Wir sind noch ein bisschen weiter gelaufen und haben weiter nach kleinen Winzlingen gesucht und sogar eine Häu- tung von einer Spinne gefunden. Später haben wir unsere Winzlinge unter dem Mi- kroskop angeguckt und sie abgezeichnet. Dann haben wir auch noch ein Terrarium für die Winzlinge gebaut.



Jette Buchar: Schule eingehäkelt

Am 12.09. war der letzte Tag des Häkelpro- jekts. Die Kinder des Häkelkurses häkelten ohne Pause. Sie häkelten Schals, Mützen, Handstulpen, kleine Figuren, Herzen und Rosen. Doch nun häkelten sie große Flä- chen, die sie um das Schultor banden und zunähten. Einige Herzen hängen nun im Schulhaus. Jetzt sieht alles viel schöner und bunter aus. Da bekommt man gleich gute Laune.



Lotte Deblitz, Frida Staab: Düfte des Ori- ents

Am letzten Tag der Projektwoche hatte sich der Projektkurs „Düfte des Orients“, geleitet von Frau und Herrn Ernst, etwas Besonderes überlegt. Am Anfang ging es gleich in die Küche. Heute bereitete der Kurs Chicken Tikka Masala, Indische Cre- me und ein vegetarisches Gericht für eine Schülerin zu. Nachdem alles soweit vorbereitet war, machte die Gruppe einen Ausflug zum Nikolaiplatz. Dort gingen wir zu einer Bäckerei und machten eine Früh- stückspause. Anschließend kauften wir in verschiedenen orientalischen Läden ein und besorgten zum Abschluss Baklava, eine süße Leckerei. Als wir wieder in der Schule waren, recherchierten wir noch ein wenig zum heutigen Land, der Türkei. Zum Schluss aßen alle in der Aula das selbst zubereitete Essen und verabschiedeten sich nach dem Spüldienst. Nach dieser Woche kann jeder, der in dem Kurs war, viele leckere orientalische Gerichte kochen.



Paulina Kauß, Elisabeth Scheffler: Mixed Media

Mit Frau Orsini haben wir vier Projekte gemacht. Wir sind in die Welt berühmter Künstler eingetaucht. Die vier Projekte waren: Leonardo da Vinci mit seinen Flug- maschinen, Van Goghs Sternenhimmel, Degas' Ballerinen und Explosion Books. Mit Degas' Ballerinen beschäftigten wir uns von Donnerstag bis Freitag. Man hatte ein Foto der Ballerina oder eines Fußbal-

lers abgepaust. Dann hat man mit weißem und schwarzem Buntstift die Lichteffekte gemalt. Daraufhin hat man ein DIN A3 Blatt vorbereitet, eine Linie musste gezogen werden, um das Blatt zu teilen danach hat man den einen Teil mit Texten aus einer Zeitschrift beklebt, den anderen Teil mit farbigem Zeitungspapier (aber nur eine bestimmte Farbe). Zum Schluss klebte man die Ballerina so auf, dass die Füße das Zeitungspapier und der Oberkörper das bunte Papier berührten. Wenn man wollte, war es beim Fußballspieler andersherum, das bunte Papier kam zu den Füßen und der Text nach oben, zum Beispiel grüner Grund als Rasen. Es hat viel Spaß gemacht!



Rian Gotzmann: Ausflug ins Technikmu- seum

Am Donnerstag gingen mein Projekt Kurs „Druckwerkstatt“ und ich ins Technikmu- seum von Magdeburg. Dort lernen wir et- was über die Geschichte der Drucktechnik und sahen uns verschiedene Druckwerk- zeuge an. Bei einem Workshop konnten wir selbst Druckerfahrungen sammeln, z. B. beim Buchstabensetzen. So entstan- den schöne Erinnerungen zum Mitneh- men. Als kleines Dankeschön überreichte ich unserem Workshopleiter eine von mir gedruckte Kaffeetasse. Gegen 12 Uhr machten wir uns wieder auf den Rückweg zur Schule. Der Besuch im Technikmuseum war sehr toll, weil wir so noch etwas über weitere Dimensionen des Druckens erfah- ren haben.

Anna Lieske: Lego-Roboter übernehmen die Schule - Svea Felgenhauer: Der Katzenroboter

Vom 8. – 12.9. herrschte in der obersten Etage des Norbertusgymnasiums ein reiges Treiben. Überall hörte man Summen von Motoren, Lachen von Kindern und Quietschen von Reifen. Im Lego-Roboter-Projekt warteten wir schon mit großer Vorfreude auf das Programmieren von Bots, das sind kleine Fahrzeuge aus Lego, die mit einem Hub ausgestattet sind. Doch bevor es daran ging, musste erst einmal das Programmieren geübt werden. Alle bekamen einen Computer und öffneten ein Programm, mit dem sie viel Spaß hatten. Bei ein paar Schülern gab es aber auch ein bisschen Verzweiflung, doch die, die es verstanden hatten, waren hilfsbereit. Und dann ging es an die Bots es wurden kleine Gruppen gebildet und die erste Aufgabe war es, den Roboter einen Meter fahren zu lassen ...

... Am Mittwochvormittag haben drei Mädchen und ein Junge probiert, den Roboter

geradeaus fahren zu lassen. Am Roboter waren zwei Sensoren befestigt, durch die der Roboter eigentlich hätte geradeaus fahren müssen. Doch die Sensoren waren kaputt, wodurch er kreuz und quer im Flur herumfuhr. Die Kinder lachten sich kaputt. Da sie den Roboter so fahren ließen, dass er aussah wie eine Katze, nannten sie ihn Katzenroboter. Am Schluss fügten sie noch ein Katzenmiauen ins Programm ein, dadurch wurde es noch lustiger.

Rosa Herda: Eine Woche auf Rädern

Eine Woche lang sind die Kinder des Radprojekts, geleitet von Herrn Held und Herrn Schelp, auf verschiedenen Rädern und Einrädern gefahren. Um auf das Einrad zu kommen und Fahren zu lernen, haben wir eine Slackline zwischen drei Bäumen gespannt. Mit den Fahrrädern konnte man auf dem ganzen Schulhof fahren. Es gab sehr viele verrückte Fahrräder. Die Kinder konnten auch Fahrzeuge selber bauen und reparieren. Am Donnerstag und Freitag konnten freiwillig Hüte gebastelt werden. Das Einrad-Projekt war sehr begehrt und in

den Pausen durften auch Kinder aus anderen Projekten mitmachen.

Finn Knauel: Der Ausflug zum Gröninger Bad

In unserem Musikprojekt fuhren meine Gruppe und ich zum Gröninger Bad. Uns wurde gesagt, dass wir uns in drei Gruppen aufteilen sollten. Wir gingen in verschiedene Räume. Auf einmal sollten wir zu einem Stummfilm Geräusche machen, genau zu dem passend, was im Film passierte. Als wir damit fertig waren, gingen wir zurück in den Hauptaum, wo alle anderen schon warteten. Der Stummfilm startete, und alle machten dazu Geräusche, so dass es sich richtig gut angehört hat.



Französische Kreativität in Stop-Motion!



Unsere 10. Klassen gestalten Trailer für die Französische Filmwoche Sachsen-Anhalt

Die Französischschülerinnen und -schüler unserer 10. Klassen erobern die Leinwand – zunächst im Miniaturformat! Zusammen mit der französischen Künstlerin Laura Férida und Floriane Berthier vom Institut Français entstanden fantastische Stop-Motion-Trailer für die Französische Filmwoche Sachsen-Anhalt vom 20.-26.11.2025. Die Ergebnisse sind äußerst kreativ und erzählen Geschichten über die Grenzen von Sprache hinaus.

Bei der Eröffnung der Festwoche im November werden die Werke dann endlich im Kinoformat gezeigt – und auch euch werden wir an den großartigen Ergebnissen teilhaben lassen! Ein riesiges



MERCI an Laura, Floriane, Frau Behrendt für die Organisation und an alle kreativen Schülerinnen und Schüler, die ihre Ideen lebendig werden ließen.

Weitere Informationen zur Französischen Filmwoche Sachsen-Anhalt findet ihr im QR Code über die 25. Französische Filmwoche Berlin – vom 20. bis zum 26. November 2025



Merci beaucoup!
Christin Reimann, im Auftrag der Französisch-Fachschaft

Projekt „Magdetour“



Unser Ziel für die Projektwoche war es, eine Broschüre über Magdeburg und das Norbertusgymnasium zu erstellen, um sie an mögliche Partnerschulen in Spanien zu schicken. Hier können Sie einige der Werbebrochüren sehen, die die Schüler erstellt haben. Übrigens ... wir sind weiterhin auf der Suche nach einer Schule! Wenn Sie jedoch eine Schule in Spanien kennen, die unsere wunderschöne Stadt besuchen möchte, melden Sie sich bitte bei uns!

Irene Gutiérrez und Sonia Soriano

Willkommen am Norbi

Zu Anfang dieses Schuljahres 25/26 habe ich neu als Lehrer am Norbertusgymnasium begonnen. Einige von euch, in deren Klassen ich unterrichte oder auch diejenigen, die während der Projektwoche an der „Schachschule“ teilgenommen haben, kennen mich schon.

Meine große Leidenschaft ist Frankreich, ich habe mehrere Jahre dort gelebt und mag Land und Kultur bis heute sehr gern und bin – wie nun auch nicht mehr schwer zu erraten ist, ein Fan des Schachspiels.

Um in diesem Beruf auch körperlich „in Form“ zu sein und zu bleiben, gehe ich ins

Fitnessstudio und habe mich einige Jahre mit asiatischen Kampfkünsten und Bewegungstechniken beschäftigt.

Die Ferien verbringe ich – wie viele andere auch, wenn möglich – am Meer, in den Bergen (beim Paragliding) oder in den schönsten Städten Europas.

Fächer: Deutsch und Französisch

Herr Ebeling



Liebe Leserinnen und Leser dieser Schulzeitung,

„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Hört man damit auf, treibt man zurück.“

– Ob das dem chinesischen Philosophen Laozi (ca. 6. Jh. v. Chr.) zugeschriebene Zitat auch tatsächlich von ihm stammt, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen.

Dennoch spiegelt es meinen persönlichen Werdegang, von dem der Lehrerberuf nur ein Teil ist, wider. Als Lehrer und – viel wichtiger! – begeisterter Lerner von modernen und totgeglaubten Sprachen glaube ich, dass die Gegenwart nur der meistern kann, der die Vergangenheit und Zukunft gleichzeitig im Blick hat. Ebenso weiß ich, dass Lernen noch in keiner Klasse mit dem Schulstoff begonnen oder aufgehört hat.

Meinen Schülern wünsche ich, dass sie nicht immer schneller vorankommen, sondern dass sie immer wissen, warum sie rudern. Der schlaue Schüler ist nicht

der mit der besten Note, sondern der, der auf mehr als seine Note schaut; der fragt, wenn andere aufgehört haben, zu fragen; der mitdenkt, auch wenn gerade niemand danach fragt; der nicht alles glaubt, aber an sich glaubt, und der nicht so sehr an sich glaubt, dass er glaubt, es gebe nichts mehr zu lernen.

Mein Ritual aus der sechsten Klasse – eine möglichst tägliche Fahrradtour durch die Natur gepaart mit möglichst wöchentlichen Schwimmrunden – habe ich über die Jahre hinweg begeistert beibehalten. Über eine Schachpartie, ein spontanes Gespräch, und ein Jazzstück freue ich mich stets.

Julian Tomic

Auf Wiedersehen, liebe Christine und lieber Bernhard Stute!



Das neue Schuljahr hat begonnen, allerdings ohne zwei Menschen, die man zu

den Urgesteinen des Norbertusgymnasiums zählen darf.

sie in die Geheimnisse der Photosynthese, Genetik und lateinischen Grammatik eingeweih und sie mit dem Mysterium des dreifaltigen Gottes vertraut gemacht.

Frau und Herr Stute sind zum Ende des letzten Schuljahres in den verdienten Ruhestand gegangen. Sie haben in ihren Dienstjahren viele Schülerinnen

Dafür danken wir dem Ehepaar Stute von Herzen für ihr langjähriges Wirken und wünschen ihnen im Ruhestand viel Zeit für schöne Dinge und Muße für Begegnungen.

Alles erdenklich Gute und allzeit Gottes Segen.

Die Schulgemeinschaft des Norbertusgymnasiums

Klassenfahrt der 5C



Die Klasse 5c war vom 8.9. – 10.9. auf Kennenlernfahrt in Wolmirstedt. Wir haben uns um 10 Uhr am Neustädter Bahnhof getroffen, dann ging es los. Mit dem Zug sind wir ungefähr 20 Minuten gefahren. Als wir dort angekommen sind, sind wir nicht lange zu unserer Jugendherberge gelaufen. Wir durften erst mal eine halbe Stunde

unsere Sachen auspacken. Danach sind wir zum Essen runter gegangen. Im Außengelände gab es viel zu erleben, z. B. gab es einen Mini-Golf-Platz und einen kleinen Barfuß-Park.

Abends gab es eine Disco für alle.

Der zweite Tag startete mit einem leckeren Frühstück. Wir haben danach eine Lunchbox bekommen und sind zu einem Film Studio gegangen. Dort war ein tolles Projekt für den Tag geplant – wir haben einen eigenen Film gedreht, den Film „Aladin und die Wunderlampe“. Jeder aus der Klasse hatte eine eigene Rolle. Am Abend haben wir noch eine Nachtwanderung durch Wolmirstedt gemacht.

Die erste Klassenfahrt war aufregend und eine gute Möglichkeit, um sich besser kennenzulernen.

Marlene Tur, 5C

T-Shirt Wettbewerb

Und wieder einmal hieß es „T-Shirt-Wettbewerb“ für die neuen 5er. Und wieder einmal gab es viele neue kreative Ideen. Unsere diesjährige Gewinnerin ist Mira Damboldt aus der Klasse 6a. Gratulation und ein ganz großes Dankeschön an Mira für die gelungene Umsetzung. Allen Fünftklässlern wünschen wir viel Freude beim Tragen ihrer neuen Schulshirts.

I. Meier



Der erste Schultag am Norbertusgymnasium



Am 12.08.25 fand die Einschulung der neuen 5. Klassen des Norbertusgymnasiums statt. In der Nikolaikirche wurde der Einschulungsgottesdienst abgehalten, danach gingen wir Fünftklässler mit den Klassenlehrern und -lehrerinnen und Patenschülern und -schülerinnen in unsere Klassenräume. Dort lernten wir die Schul-

regeln kennen. Nach Schulschluss wurden wir abgeholt oder sind allein nach Hause gegangen. Ich fand den Tag sehr schön und freue mich auf viele weitere schöne Schultage an meiner neuen Schule.

Ella Marie Müller, 5B

Am 12.08.25 fand die Einschulung der neuen 5. Klassen am Norbertusgymnasium statt. Zuerst hatten die Schüler und Schülerinnen den Schulgottesdienst. Die Klasse 5b hat ihre Patenschülerinnen zugeteilt bekommen, das sind Kim und Leoni. Danach sind wir zur Schule gelaufen, wo uns unsere neuen Klassenräume gezeigt wurden. Die 5b hat den Raum A003 bekommen und die Klassenlehrerin ist Frau Markefka-Stuch. Als Nächstes wurden die Regeln erklärt und die Stundenpläne ausgeteilt. Dann gab es Mittagessen, alle haben Nudeln mit Tomatensoße gegessen. Das war ein sehr toller Tag.

Lana Melcher, 5B

Herzlich Willkommen an die neuen 5. Klassen

Wir begrüßen unsere neuen 5. Klassen ganz herzlich am Norbertusgymnasium und wünschen ihnen eine spannende und lehrreiche Zeit. Wir freuen uns, dass ihr unsere Schulgemeinschaft bereichert und belebt.



Norbi rockt den Magdeburg Marathon



Am 5. Oktober 2025 war es endlich soweit: Zum allerersten Mal nahm das Norbertusgymnasium am Magdeburger Marathon teil – und das gleich mit zwei Teams der Klasse 8c! Jeweils vier Läuferinnen und Läufer pro Team stellten sich der Herausforderung der Staffel über 4,2 km pro Teammitglied.

Was dann passierte, sorgte gehörig für Aufsehen: Die beiden Teams übertrafen sich gegenseitig und erreichten sensationell die Plätze zwei und drei!

Ein Ergebnis, das niemand so schnell vergessen wird – und ein Beweis dafür, dass

Teamgeist, Trainingsfleiß und gute Laune richtig stark zusammenpassen.

In den markanten T-Shirts der Schule waren unsere Läuferinnen und Läufer nicht zu übersehen und haben ordentlich abgeliefert. Der perfekte Start für eine hoffentlich neue Tradition am Norbertusgymnasium.

Die Botschaft ist klar: Mehr Klassen, mehr Spaß, mehr Action! Wer weiß, vielleicht laufen nächstes Jahr noch mehr Norbertus-Schülerinnen und -Schüler über die Ziellinie. Es schadet nicht, wenn ihr über den Winter schon mal mit einem lockeren Lauftraining beginnt. Eure Lehrer und Lehrerinnen halten euch über die Magdeburger Lauf-Termine 2026 informiert.

Herzlichen Glückwunsch den Staffelhelden der 8c!

Kathlen Heßler

Du bist, was du schaust

Sprüche wie „Du wirst dumm, wenn du so viel vor der Glotze hängst“ oder „Du kriegst noch viereckige Augen, wenn du weiter so viele Filme schaust“ hat wahrscheinlich jeder schon einmal von seinen Eltern gehört. Doch der positiven Einflüsse besonders der „Coming of Age“- Filme ist sich kaum einer bewusst.

Was sind „Coming of Age“- Filme?

Laut Definition umspannt der Begriff alle Geschichten, in denen Jugendliche, die mit dem Erwachsenwerden konfrontiert werden, im Fokus stehen. Dabei geht es oft um Fragen wie die Identitätsbildung, die Sexualität, Freundschaft, Familie, aber auch die Werte der Gesellschaft werden hinterfragt. Prof. Dr. Jürgen Grimm, Leiter der Studie „Medienkompetenz und Jugendschutz“, nennt als Beispiele „Die Tribute von Panem“ und „Dirty Girl“.

Welche Einflüsse haben Filme auf Jugendliche?

In einer Studie aus dem Jahr 2023 von familie-stark-machen.de, in der 2222 Jugendliche über 16 Jahren befragt wurden, gaben 56% an, dass der Einfluss durch Medien der stärkste in ihrem Alltag sei. Dies bedeutet, dass Filme in der Tat gerade in der Identitätsentwicklung von Jugendlichen eine große Rolle spielen.

In einem Interview betont Prof. Dr. Jürgen Grimm, es gebe zwar mögliche Risiken in Filmen, man müsse aber genauso auch die positiven Wirkungen betrachten. Denn die Charaktere zeigen uns verschiedene Lebensweisen und bringen uns so dazu, über unser Leben nachzudenken. Ebenso regen sie uns zur Selbstreflexion an. So lehrt uns „Forest Gump“, niemals aufzugeben, auch wenn die Welt gegen uns ist. „Asterix und Obelix“ bringen uns bei, wie Mut und Willenskraft zum Ziel führen und fordern uns auf, niemals aufzugeben. Filmfiguren zeigen uns aber auch, dass wir mit unseren Problemen nicht allein sind und ermutigen uns so. Sie beeinflussen also, wie wir durch die Welt gehen und auf andere schauen.

Was können wir daraus schließen?

Es ist wichtig, Filme zu schauen. Sie bringen uns viel bei und sie sind durchaus eine sinnvolle Beschäftigung. Also, schaut mehr Filme und geht ins Kino! Und an die Eltern: Wenn Sie das nächste Mal ihr Kind vor dem Fernseher sehen, setzen Sie sich doch einfach dazu, vielleicht können Sie ja auch noch etwas lernen.

Elisabeth Scholz, 10c

Klassenfahrt der Klasse 7B



In der Woche vom 8. bis 12. September 2025 waren wir, die Klasse 7B, zur Klassenfahrt in St. Peter Ording an der Nordsee.

Unsere Klassenfahrt begann um 8:00 Uhr am Norbertusgymnasium. Nach einer entspannten 6-stündigen Busfahrt, kamen wir um 14 Uhr am Campushus in St. Peter Ording an.

Nachdem alle ihre Sommerhütten bezogen und jeder sich gemütlich eingerichtet hatte, sind wir zu einem kleinen Spaziergang zum Strand aufgebrochen. Aus dem kleinen Spaziergang wurde eine 3-stündige Wandertour. Den Abend verbrachten wir, wie auch die folgenden Abende, mit gemeinsamen Spielen wie Fußball, Volleyball und einer Wasserschlacht mit Wasserbomben, die Thomas mit in seinem Reisegepäck hatte.

Am Dienstag startete unser Tag früh um 7:30 Uhr mit einem schönen Frühstück. Gegen 10:00 Uhr sind wir zu unserer sehr langen (28km) Fahrradtour aufgebrochen. Immer entlang der Küstenlinie erkundeten wir die Gegend. Von einer rausgesprungenen Fahrradkette bis zum geplatzten Reifen war alles dabei. Aber die Fahrradtour war trotzdem ein lustiges und sehr aufregendes Erlebnis. Danach waren wir alle so platt, dass wir den Abend etwas ruhiger als am Vortag ausklingen ließen.

Am Mittwoch stand ein Besuch des Westküstenparks auf unserer Tagesordnung. Hier befindet sich auch ein Robbarium, die größte mit reinem Nordseewasser gefüllte Seehundanlage Deutschlands. Als Erstes durften wir bei der Robbenfütterung dabei sein. Als besonderes Highlight haben uns die Robben ihre Tricks gezeigt. Da-

nach starteten wir zu einer Erlebnisführung durch den Park. Unter dem Motto „Federn, Fell und Flossen“ erlebten wir Geier, Alpakas und Dosenchildkröten ganz nah und zum Anfassen. Nach einem leckeren Mittagessen im Park, sind wir alle zusammen zur Pelikanfütterung gegangen. Unser Abend wurde durch eine Preisverleihung abgerundet. Es wurde das schönste, lustigste und süßeste Foto aus dem Tierpark prämiert.

Am Donnerstag stand eine Wattwanderung auf dem Plan, die schon um 9:00 Uhr startete. Sie war sehr spannend und lustig, weil wir viel Neues gelernt und sogar Tiere im Watt gefunden haben. Für den ein oder anderen war es eine matschige und nasse Angelegenheit. Nachdem wir alle wieder trocken und sauber waren, haben uns unsere Lehrerinnen eine Challenge aufgegeben. Wir sollten verschiedene Sehenswürdigkeiten in St. Peter Ording aufsuchen und dort lustige Fotos mit uns machen. Am Abend haben wir die schnellste und fantasievollste Gruppe gekürt und den letzten Tag wieder bei Sport und Spiel entspannt ausklingen lassen.

Am Freitag ging es leider schon wieder zurück nach Hause. Nach einem längeren Stau vor dem Elbtunnel kamen wir am Abend mit vielen tollen Eindrücken und Erlebnissen, müde aber glücklich wieder an der Schule an.

Wir danken Frau Fiedler und Frau König, dass sie uns so eine tolle Klassenfahrt möglich gemacht haben.

Johanna Böneker, 7B



Explore Science

Am 25.09.25 besuchte der Physikkurs Klasse 12 die Programmangebote „Explore Science“ im Elbauenpark, eine Veranstaltungsreihe der Klaus Tschira Stiftung, die erstmals in Magdeburg Kindern und Jugendlichen naturwissenschaftliche Themen auf spielerische Weise näherbrachte. Die Exkursion fand unter dem Motto „Zukunft MINT“ statt und bot uns interaktive

Experimente, Expertenvorträge und Bühnenshows.

An 19 Mitmachstationen konnten spannende Experimente durchgeführt werden. So testeten wir zum Beispiel, welche Wirkungen der elektrische Strom auf unseren Körper ausübt, bekamen durch die Astronomische Gesellschaft Magdeburg einen

Einblick in das Sonnensystem, erstellten ein Wärmebild unseres Körpers oder gaben uns dem E-Sport hin.

Leider wurde unser besonderer Unterrichtsgang teilweise vom Regen begleitet.

Kurs Physik 2, Klasse 12 und R. Reimelt



Unsere Klassenfahrt nach Thale – Ein Abenteuer der 7C



Vom Norbertusgymnasium aus ging es für uns, die Klasse 7C, auf Klassenfahrt nach Thale. Gemeinsam mit Frau Behns und Frau Barth verbrachten wir spannende Tage

voller Abenteuer und neuer Eindrücke.

Gleich am ersten Tag starteten wir mit einer Stadtrallye, bei der wir Thale erkundeten. Dabei haben wir auch eine alte Kirche besichtigt.

Besonders beeindruckend war der Besuch der Baumannshöhle in Rübeland – es war richtig dunkel dort, und wir haben viele Fledermäuse entdeckt!

Natürlich durften die Highlights von Thale nicht fehlen: Wir waren auf dem Hexentanzplatz und auf der sagenumwobenen Ross-

trappe – die Aussicht war atemberaubend! Unsere Unterkunft war eine gemütliche Jugendherberge, direkt neben einem Fluss, was für eine schöne Stimmung sorgte.

Ein besonderes Erlebnis war auch unsere Nachtwanderung – ein bisschen gruselig, aber vor allem spannend.

Insgesamt war es eine tolle Klassenfahrt mit viel Spaß, neuen Erfahrungen und schönen Momenten, die wir sicher nicht vergessen werden.

Enno und Benedikt, Klasse 7C

Russischfahrt 2025



Die Russischfahrt nach Bulgarien war ein Highlight am Ende des Schuljahres. Von Volleyballspielen am Strand über Besichtigungen verschiedener Kirchen und Spaziergängen an der Promenade von Sunny Beach war alles dabei.

Nach einer guten Anreise haben wir ins Hotel eingekommen und konnten gegen 01:00 Uhr unsere Zimmer beziehen. Damit wir den nächsten Morgen erholt und mit viel Elan beginnen konnten, haben wir dafür gesorgt, dass wir alle unseren Schönheitsschlaf bekamen.

Mit viel Energie und Vorfreude haben wir uns am Donnerstag im Foyer getroffen, um den Plan für die nächsten Tage zu besprechen. Und dann ging es auch schon los: Wir sind bei schönstem Wetter losmarschiert, um die Strandpromenade zu erkunden. Während wir die Promenade entlangspazierten, wussten wir gar nicht, wohin wir zuerst gucken sollen. Neben den verschiedensten Läden bot sich uns ebenfalls ein grandioser Blick auf das Schwarze Meer und den Strand. Dort ging es nach einer kurzen Pause im Hotel auch mit einem Volleyballspiel weiter. Hierbei hat sich jeder beteiligt. Wer nicht spielen konnte, wurde als Cheerleader aktiv und konnte dabei neue Talente entdecken. Als Abkühlung waren wir danach im Meer baden und haben den Tag entspannt ausklingen lassen.

Um jede Minute der Zeit zu nutzen, starteten wir am Freitag schon um 9:00 Uhr mit unserem Weg nach Burgas. Nach einer Stunde im

Bus sind wir schließlich hoch motiviert und neugierig dort angekommen. Auf unserem Plan stand die Besichtigung zweier Kirchen und der Besuch eines Trachtenmuseums. Sowohl die Kirchen als auch das Museum boten uns einen Einblick in die Kultur Bulgariens, was sehr interessant war. Nachdem wir unsere Sightseeingtour beendet hatten, durften wir uns Burgas auf eigene Faust noch einmal anschauen und hatten dabei auch die Möglichkeit Souvenirs zu kaufen, Eis zu essen und Fotos zu machen. Wieder im Hotel angekommen, konnten wir das Wetter nutzen, um baden zu gehen oder an der Promenade entlangzuspazieren. Auch da konnten wir auf einen großartigen und ereignisreichen Tag zurückblicken.

Am nächsten Morgen hieß es dann: Badesachen packen, eincremen, Wasser mitnehmen und auf nach Nessebar! Bei wolkenlosem Himmel, Sonnenschein und einer leichten Brise wanderten wir ca. 2 Stunden nach Nessebar. Dort wartete schon eine Challenge auf uns: Wer macht an verschiedenen Sehenswürdigkeiten die besten Fotos? Weil jeder gewinnen wollte, sind wir in unseren Gruppen sofort losgezogen und haben die schönsten und verrücktesten Fotos gemacht. Wir waren sogar so gut, dass die Gewinner nicht sofort feststanden und die Jury noch Zeit brauchte. Während dessen sind wir durch die Gassen Nessebars geschlendert, haben weitere Souvenirs gekauft und die Sonne genossen. Um noch einmal alles aus dem Tag herauszuholen, haben wir den Abend am Pool, an der Promenade oder am Strand verbracht. Wir haben die letzten Stunden unserer Reise in vollen Zügen genossen.

Nach einem letzten Frühstück im Hotel mussten wir unsere Sachen packen und uns für die Abreise bereit machen. Bevor unser Bus kam, wurden allerdings noch die Gewinner der Challenge bekannt gegeben: Wir haben alle gewonnen! Mit dieser schönen Nachricht sind wir gut gelaunt nach Deutschland aufgebrochen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir so eine schöne Zeit in Bulgarien verbringen durften.

Viktoria Ludwig

Erfolgreiche Abiturprüfungen am Norbertusgymnasium



Während die aktuelle Schülerschaft des Norbertusgymnasiums sich an einen neuen Stundenplan, neue Fächer und neue Lehrkräfte gewöhnt, sind die Abiturienten des Jahrgangs 2025 in den neuen Lebensabschnitt nach der Schule gestartet.

Bis es so weit war, mussten sie jedoch den wohl arbeitsreichsten Abschnitt ihrer Schullaufbahn bewältigen. Der Jahrgang 12 verabschiedete sich am 28. März von den jüngeren Schülerinnen und Schülern mit einem unterhaltsamen Bühnenprogramm, das von einem Bobbycar-Rennen gekrönt wurde. Der unterlegene Schulleiter erklärte daraufhin den Unterricht für diesen Tag für beendet, so dass sich der Schulhof schnell leerte und die zukünftigen Abiturienten nach dem Aufräumen ihren letzten Schultag feiern konnten. Bereits in der Woche darauf absolvierten alle ihre erste schriftliche Prüfung in einer der drei Naturwissenschaften. Kaum war auch die letzte schriftliche Prüfung bewältigt, fanden am 20.

und 21. Mai die mündlichen Prüfungen statt. Danach begann die Zeit des Wartens, bis endlich am 11. Juni die Ergebnisse aller abgelegten Prüfungen verkündet wurden. Während die einen schon jubeln konnten, mussten sich andere noch einmal an die Bücher setzen, um mit Hilfe der Ergänzungsprüfungen am 18. und 19. Juni das Abitur zu bestehen.

So konnten schließlich am 26. Juni im Anschluss an den Abiturgottesdienst in der Kathedrale St. Sebastian unter dem Applaus der Vertreter der Edith-Stein-Schulstiftung, der Lehrkräfte sowie der Familien und Freunde 92 Abiturzeugnisse und vier Bescheinigungen über den schulischen Teil der Fachhochschulreife überreicht werden. Der kaufmännische Vorstand der Stiftung, Herr Sven Gora, ehrte außerdem Laura Hein, Lilly Winkens und Felix Eckstein-Timpe für ihr besonderes soziales Engagement.

Aber auch die Abiturergebnisse konnten sich sehen lassen: Insgesamt wurde ein Abiturschnitt von 1,98 erreicht (Sachsen-Anhalt gesamt: 2,27). 45 Schülerinnen und Schüler erhielten eine Gesamtnote mit einer „1“ vor dem Komma, was einem Anteil von knapp 49% der Abiturienten entspricht (Sachsen-Anhalt: 32,5%). Sieben Schülerinnen und Schüler konnten sich sogar über die Bestnote 1,0 freuen (7,6% der Abiturienten, Sachsen-Anhalt: 3,3%). Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen einen erfolgreichen Start in das Berufsleben und drücken heute schon dem Abiturjahr 2026 die Daumen für einen ebenso erfolgreichen Abschluss.

In den einzelnen Fächern wurden folgende Abiturprüfungen abgelegt:

Fach	schriftliche Prüfungen auf erhöhtem Niveau		schriftliche Prüfungen auf grundlegendem Niveau		mündliche Prüfungen	
	Anzahl	Notendurchschnitt	Anzahl	Notendurchschnitt	Anzahl	Notendurchschnitt
Biologie	47	9,0	16	9,7	5	6,6
Chemie	18	9,0	3	8,0	3	2,3
Deutsch	41	9,1	40	8,7	1	3,0
Englisch	51	10,0	23	9,8	5	12,0
Französisch	2	14,5	-	-	1	14,0
Latein	4	11,5	1	14,0	-	-
Mathematik	19	10,7	18	10,6	1	8,0
Physik	7	12,0	5	8,4	-	-
Russisch	2	14,0	-	-	-	-
Spanisch	6	10,2	-	-	3	12,7
Geschichte	-	-	78	10,5	-	-
Ethik	-	-	-	-	17	12,6
ev. Religion	-	-	-	-	16	12,6
kath. Religion	-	-	-	-	7	12,0
Geografie	-	-	-	-	13	7,9
Sozialkunde	-	-	-	-	9	11,6
Kunst	-	-	-	-	8	5,8
Musik	-	-	-	-	5	11,6
Informatik	-	-	-	-	9	10,9

Wir haben eine neue Schüler-/innen-Vertretung



Unsere neue SV stellt sich vor von links nach rechts: Benjamin Wille (10d), Justus Lampe (12b), Jolina Vilbrandt (12e), Emily Harnur Singh (12c), Henriette Kunkis (7d).



Viktoria Ludwig aus der Klasse 10d war zum Fototermin verhindert, deshalb ein Extra-Foto.

Wir wünschen der SV gute Ideen, viel Elan, und erfolgreiche Projekte.

Gleichzeitig danken wir Nele Sandkuhl und Noah Maaß, die im letzten Schuljahr in der SV mitgearbeitet hatten und gute Ideen und Elan einbringen konnten.

Schulsanitätsdienst

Herzlich Willkommen an unsere neuen Sanitätsdienstschüler!

Sie haben eine erfolgreiche Projektwoche mit dem Besuch des Bildungszentrums für Gesundheitsberufe, der Berufsfeuerwehr und zwei Tagen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Die Schule bedankt sich für das gemeinschaftliche Engagement!

Frau Bräcklein



Impressum

Herausgeber:

Norbertusgymnasium Magdeburg
Nachtweide 77
39124 Magdeburg
Telefon: 0391 244500

Inhaltliche Konzeption:

Redaktionsteam „urbi@norbi“ des
Norbertusgymnasiums Magdeburg

Druck:

FLYERALARM GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Auflage: 1000 Exemplare + digital

Redaktionsleitung: Bärbel Spengler

Layout: Anett Klose

Fotos: Schulfotografen und Autoren

**Die nächste Ausgabe der Schulzeitung
des Norbertusgymnasiums erscheint
im März 2026.**

www.ess-norbertus.de

